

**Inhalt:**

**Vorwort des Vorstandes**

• Entwicklung und aktuelle Situation .....	4
• Finanzen, Spenden und Zustiftungen.....	4
• Projektförderungen .....	5
• Gremien und Arbeitsgruppen.....	12
• Vermögensanlage und Anlageausschuss .....	13
• Büro, Personal, Verwaltung.....	14
• Öffentlichkeitsarbeit.....	14
• Internationale Kontakte und Netzwerke.....	18
• Ausblick.....	20

## Vorwort des Vorstandes

filia.die frauenstiftung blickt auf ein ereignisreiches Jahr 2007 zurück. Die Fortsetzung der Arbeiten der letzten Jahre wäre an sich schon Programm genug gewesen:

- eine aktive Öffentlichkeitsarbeit
- Vernetzung mit Organisationen und Kontakte mit (potentiellen) FörderInnen
- die kontinuierliche Professionalisierung der Stiftungsarbeit auf allen Ebenen
- die Verarbeitung all der regelmäßigen unregelmäßigen Anstöße aus dem Umfeld - denn Deutschlands Stiftungsszene bewegt sich!

Zudem ergaben sich durch die große Zustiftung im Jahr 2006 Konsequenzen auf allen Ebenen der unserer Arbeit:

Die Vermögensanlage war entsprechend der größeren Summen auf einem höheren Level zu organisieren. Wir erarbeiteten die inhaltlich passende Anlageform für eine an *Empowerment* orientierte Frauenstiftung und fanden die passenden Partner. Wir mussten die bestehenden Richtlinien und Kontrollmechanismen überprüfen und ausbauen. Mehr dazu finden Sie unter „Vermögensanlage und Anlageausschuß“ sowie unter „Geldanlagegespräche“.

In der Projektförderung zeigte sich das Wachstum besonders deutlich. filia ist bekannter geworden; die Anfragen stiegen 2007 stark gegenüber 2006; tendenziell sind immer mehr davon qualifiziert. So stieg auch das Arbeitsvolumen im Projektmanagement und in den entsprechenden Arbeitsgruppen. Neue Mitglieder in diesen Arbeitsgruppen bringen die komplexe Förder-Tätigkeit auf ein neues Niveau – und mit dem Niveau steigt das Niveau – und der Raumbedarf - für inhaltlichen Diskussionen.

Institutionell setzte filia 2007 ihren Aufbau fort. Die vakante Stelle für Öffentlichkeitsarbeit haben wir nun höher angebunden und, angereichert mit Kompetenzen zur Vertretung der Geschäftsführerin, im September 2007 durch Katrin Wolf besetzen können. Die Projektmanagerin hat für ihren gewachsenen Aufgabenbereich seit September 2007 endlich Unterstützung durch Svenja Genthe. Und jede einzelne der Frauen im filia-Team trägt mit neuen Aufgaben zum Aufbau bei. Sehr freuen wir uns über die engagierte und qualifizierte Zuarbeit durch Praktikantinnen, von denen einige zusätzlich ehrenamtlich für filia tätig sind.

Die Stifterinnenversammlung wählte im Juni 2007 turnusgemäß einen neuen Stiftungsrat. Daß im Stiftungsrat nun fast ausschließlich „neue“ filia-Frauen vertreten sind, lag ausdrücklich in der Intention der Gründerinnen selbst – so sehr wir die Verbindung der Gründerinnen mit der Stiftung schätzen. Sie und andere Stifterinnen sind vielfältig für filia aktiv.

Der mehrheitlich neu besetzte Stiftungsrat hatte sich gleich der Anforderung zu stellen, die Förderstrategie frisch auszurichten. Nicht nur hat filia nun ein größeres Förderbudget, wir können auch langfristiger planen. Resultate sind erste mehrjährige Förderungen; der neue Förderschwerpunkt „Netzwerke“; die Einrichtung von Eilt-Förderungen; und eine verstärkte Kooperation mit unseren Kolleginnen beim Global Fund for Women (USA) und mama cash (Niederland). Mehr dazu siehe unter „Projektförderungen“ und „Stiftungsrat“.

In der Fachöffentlichkeit und auch der breiten Öffentlichkeit ist filia über das zu erwartende Maß gefragt. Wir sind einerseits fokussiert auf die Unterstützung von Empowerment für Frauen durch finanzielle Mittel und adäquate Begleitung; andererseits haben wir den Anspruch, der breiten frauen-interessierten (oder auch: feministischen) Öffentlichkeit eine neue Plattform zur Begegnung, zum Austausch und zu gemeinsamem Lernen zu bieten; das neue Modell einer „social change-“, Stiftung in Deutschland zu entwickeln und zu repräsentieren; und nicht zuletzt, den tragenden Kräften des *Empowerment* für Frauen, den Mitarbeiterinnen in Frauenprojekten, mit klaren und kreativen Vorstellungen entgegenzugehen.

Allen, die filia in 2007 in diesem Sinne mitgestaltet haben, unser ganz herzlicher Dank, bleiben Sie uns verbunden und sehen Sie mit uns in eine spannende Zukunft!

Hamburg, im September 2008

Für den Vorstand

Ise Bosch

## ● Entwicklung und aktuelle Situation der Stiftung

Das Jahr 2007 war geprägt durch viele Neuerungen.

Die Weiterentwicklung im Projektmanagement umfasst den Ausbau der Mädchenförderung, die Gründung einer neuen AG Global South, gezielte Überlegungen zu Eilt- und Konferenz-Förderungen, und die strukturierte Kooperation mit dem Global Fund for Women (USA) und mama cash (Niederlande) für gemeinsame Förderungen und fachliche Vernetzungen. Mehr dazu unter Projektförderungen.

Die Strategie für die Geldanlage des gewachsenen Kapitals koordinierten wir im neu zusammengesetzten Anlageausschuss. Mehr dazu unter Vermögensanlage.

Was die Entwicklung der Geschäftsstelle anbelangt, konnten wir zwei neue Stellen schaffen und besetzen, die der Stellvertreterin der Geschäftsführung und die der Sachbearbeiterin im Projektmanagement. Mehr dazu unter Büro, Personal.

## ● Finanzen, Spenden und Zustiftungen

2007 wuchs die Zahl der Stifterinnen auf 32 an; davon waren (Stand Dezember 2007) in der Stifterinnenversammlung 28 Stifterinnen aktiv.

Die hier dargestellten Finanzdaten ergeben sich aus der Einnahmen-Ausgabenrechnung für 2007, die wie in jedem Jahr einer unabhängigen Wirtschaftsprüferin vorgelegt und von dieser geprüft wurde.

Das Stiftungsvermögen gemäß § 4 der Satzung betrug zum 31.12.2007 insgesamt 15,6 Millionen Euro. filia hat in 2007 Zustiftungen in Höhe von 17.500,- Euro erhalten, die dem Kapitalstock der Stiftung zugeflossen sind.

2007 betrug das operative Budget **267.721,28 Euro** (veranschlagt waren in der Haushaltsplanung 272.830,- Euro); bereinigt für den ideellen Bereich sind es **232.724,11 Euro**.

Zusammensetzung:

Personalkosten	150.349,79 € (davon 34.095,24 für Projektförderung)
Raumkosten	14.000,38 €
Gremien, RK, ÖA, Fundraising u.a.	<u>68.373,94 €</u>
	232.724,11 €

Insgesamt betragen die Spendeneinnahmen 2007 142.092,48 €, die sich wie folgt zusammensetzen:

Projektspenden	42.236,20 €,
zweckgebundenen Spenden	26.474,31 €.
Förderkreises und Spenden für den	<u>73.381,97 €</u>
weiteren Aufbau der Organisation	
Insgesamt betragen 2007 die Spendeneinnahmen	<b>142.092,48 €</b>

- **Projektförderungen**

**Förderinhalte nach thematischen Bereichen :**

Gewalt gegen Frauen  
 Empowerment für Mädchen  
 Migration  
 Minderheiten  
 Friedensarbeit  
 LGBT- Rechte sexueller Minderheiten  
 Politische Partizipation  
 Gender/Geschlechterrollen  
 Gesundheit  
 Förderung von Philanthropie  
 Movement building  
 Sexwork  
 Frauen mit Behinderung  
 Zugang zum Arbeitsmarkt  
 Existenzsicherung  
 Religion

**Projektförderung 2007**

Im Förderzyklus 2007 haben wir 40 Projekte mit € 234.618,76 Euro gefördert. (Hinweis: Davon sind in 2007 208.908,42 Euro abgeflossen; diese Zahl ist auch maßgeblich für den Jahresabschluss 2007).

Förderungen (ohne zweckgebundene Spenden) nach Programmbereichen:

Zentral-Ost-Europa:	20	114.500,-	€ = 52,2 %
Deutschland:	14	55.240,10	€ = 25,2 %
Global South:	3	24.550,-	€ = 11,2 %
Netzwerke und Konferenzen:	3	25.000,-	€ = 11,4 %

**Procedere und neue Förderbereiche:**

filia entscheidet zweimal jährlich über die Fördervergabe. Die Förderanfragen müssen für den ersten Zyklus bis zum 01.03., für den zweiten Förderzyklus bis zum 1.9. eingegangen sein. Die aktuellen Förderrichtlinien sind über das Internet unter [www.filia-frauenstiftung.de](http://www.filia-frauenstiftung.de) einsehbar.

Im November beschloss der Stiftungsrat, den Bereich Netzwerke und Konferenzen als eigenständigen Programmbereich ins Portfolio aufzunehmen. Zusätzlich wurde die Möglichkeit geschaffen, Eilanträge zu unterstützen. Die Aufteilung der Förderbudgets wurde folgendermaßen gestaltet:

		Bisher	Neu ab 2008
1	Internationale Netzwerke	0 %	10 %
2	Global South	25 %	20 %
3	ZOE	50 %	45%
4	Deutschland	25 %	20 %
5	Eilanträge	0%	5%

## **Evaluation**

Die Evaluation bei filia basiert auf einer Selbstevaluation der Projekte: zusammen mit dem Vertrag erhalten die Partnerinnen Evaluationsfragen. Aus den Antragsunterlagen, den Berichten, der Korrespondenz und weiterer Materialien zum Projekt erstellt die Projektmanagerin unter Mitarbeit von AG-Mitgliedern, Praktikantinnen und anderen Ehrenamtlichen eine Gesamtevaluation.

## **Geförderte Projekte und Organisationen 2007**

### **Projekte in Zentral- und Osteuropa**

#### **Zyklus 2007-1**

##### **Frauennetzwerk Veliko Srce, Gradacac, Bosnien**

Das Frauennetz stärkt die Frauengruppen in der Region, die mittlerweile über 4000 Mitglieder haben. Die Frauen unterstützen sich gegenseitig und ihre Kommunen in der schwierigen Nachkriegssituation, die von Armut, Perspektivlosigkeit, Korruption und Gewalt geprägt ist. Mit der Förderung wird die schon vorhandene Stelle für die Arbeit im „Frauennetz Veliko srce“ für ein weiteres Jahr finanziert. Das Frauennetz wurde bereits in 2005 und 2006 gefördert.

Fördersumme: 6.500.-€

##### **Slovak Czech Women's Fund, Slowakei und Tschechische Republik**

Der SCWF stärkt mit filias Unterstützung Initiativen, die das Empowerment von jungen weiblichen Führungskräften im NGO Sektor, die Stärkung von Mädchen- und Frauenrechten und Geschlechtergerechtigkeit in Jugendprogrammen fördern.

Mit der Schwesterstiftung in der Slowakei und der tschechischen Republik kooperiert filia seit 2004.

Fördersumme: 10.000€

##### **Ukrainian Women's Fund UWF**

Im März 2006 startete der UWF gemeinsam mit anderen NGOs die Mädchenkampagne „First steps to success“, die von filia gefördert wurde. Bei einem landesweiten Wettbewerb zum Thema Frauen in Führungspositionen wurden 51 Mädchen ausgewählt, die die Chance bekamen, renommierte Frauen aus Politik, Wirtschaft und öffentlichem Leben der Ukraine zu treffen. In der zweiten Projektphase werden Mädchen eigene Projekte zur Geschlechtergerechtigkeit entwickeln. Mit dem UWF kooperiert filia seit 2004.

Fördersumme: 7.600.-€

##### **Forum 50 %, Prag, Tschechische Republik**

Die Organisation verfolgt das Ziel, den Anteil an Frauen in der Politik zu erhöhen und so Geschlechtergleichheit in den entscheidungsrelevanten Organen herzustellen. Zur Regionalwahl in 2 Jahren, für die die KandidatInnen bereits diesen Herbst aufgestellt werden, wird eine Kampagne durchgeführt. Außerdem soll eine Datenbank von lokalen und regionalen Politikerinnen erstellt werden, um so eine systematische Zusammenarbeit zwischen Politikerinnen in ganz Tschechien möglich zu machen. Forum 50 % arbeitet strikt überparteilich.

Fördersumme: 5.000.-€

##### **Stella Nova, Ukraine**

Mit dieser Startförderung für die junge NGO werden Frauen in Odessa, die unter mehrfacher Diskriminierung leiden (Frauen mit Behinderung, Frauen aus ethnischen Minderheiten) zu ihren Lebensumständen und ihren Bedarfen befragt. Auf Grundlage dieser Untersuchung werden gezielte Angebote entwickelt.

Fördersumme: 2.000.-€

**OWEN, Berlin**

2006 haben Teilnehmerinnen des internationalen Netzwerktreffens für osteuropäische Multiplikatorinnen (filia Förderprojekt 2006-I) länderübergreifende „Trainerinnenteams für Genderbildung“ gebildet, die Geschlechtergerechtigkeit in der Ukraine, Russland und Dagestan befördern sollen. Das internationale Trainerinnenteam wird Materialien und Trainingseinheiten erarbeiten und im Kolleginnenkreis weiterentwickeln.

Fördersumme: 7.000.-€

**Labris Lesbian Human Rights Organization, Serbien**

Labris baut die Arbeit zur Durchsetzung der Menschenrechte für lesbische Frauen in Serbien systematisch auf: Das breitangelegte Projekt beinhaltet Empowerment für Lesben, Bewusstseinsbildung in den Medien, Kooperation mit anderen LGBTI-Organisationen auf internationaler Ebene, Lobbyarbeit für eine verbesserte Gesetzgebung und Verbesserung der Gesundheitsversorgung. Labris erhielt in 2005 bereits Förderung.

Fördersumme: 5.000.-€

**WIDM Women's Independent Democratic Movement, Belarus**

Seit 1998 gibt WIDM das Bulletin „We are women“ heraus. Es ist ein zentrales Medium für die Frauenbewegung in Belarus und berichtet über Frauenthemen auf nationaler und internationaler Ebene. Verteilt wird das Bulletin an Frauenorganisationen und andere Organisationen der Zivilgesellschaft. Mit filias Unterstützung kann das Bulletin ein weiteres Jahr erscheinen.

Fördersumme: 5.900.-€

**Zyklus 2007 - 2****Novi Sad Lesbian Organization, Vojvodina, Serbien**

Um die Zusammenarbeit zum Thema Menschenrechte für Lesben zu verbessern und Impulse gegen die starke Homophobie in Serbien zu geben, werden Beratungsmöglichkeiten für Lesben vor Ort geschaffen. Diese Arbeit ist modellhaft und soll auf andere Regionen übertragen werden.

Fördersumme: 4000,- €

**Reconstruction Women's Fund, Belgrad, Serbien**

Aufgrund des zunehmenden Konservatismus in der serbischen Gesellschaft möchte der RWF, filias serbische Schwesterstiftung, so viele Frauengruppen wie möglich fördern. Der RWF konzentriert sich auf unterprivilegierte Zielgruppen, die sonst von Förderung abgeschnitten sind. Außerdem möchte der RWF ein Buch über feministische Strategien in Serbien herausgeben, das als Diskussionsgrundlage für eine neue Koalition feministischer Organisationen in Belgrad dienen soll.

Fördersumme: 10.000 €

**Women's Information Center, Tbilisi, Georgien**

Damit Frauenorganisationen in Georgien nachhaltig und professionell arbeiten können, will das Women's Information Center ein „Service Center“ für die Vertreterinnen von Frauen-NGOs einrichten, das Schulungen zu Management und Fundraising anbietet.

Fördersumme: 7.000 €

**Fund „Sukhumi“, Kutaisi, Georgien**

Internally Displaced Persons (IDP) wurden durch den georgisch-abchasischen Konflikt aus ihren Heimatorten vertrieben und leben in Auffanglagern. In Kutaisi gibt es 60 solcher Lager, dort leben 12.200 IDP, 57 % davon Frauen mit z.T. starkem Nachkriegs-Belastungssyndrom. Für diese Frauen werden Trainings organisiert und Einkommensquellen geschaffen.

Fördersumme: 7.000 €

### **Slovak-Czech Women's Fund, Women's Fund in Georgia, Reconstruction Women's Fund Serbien**

Im Rahmen des International Network of Women's Funds bilden die osteuropäischen Frauenstiftungen untereinander ein starkes eigenes Netzwerk. Drei Stiftungen, SCWF, WFG und RWF, möchten ein modellhaftes peer-learning-Programm beginnen, bei dem sie bei gegenseitigen Besuchen von den jeweiligen Erfahrungen in der Stiftungsarbeit lernen. Dieses Programm gibt Raum für Strategieentwicklung und gegenseitiges Empowerment. Das Lernprogramm soll evaluiert werden und als Modell anderen Frauenstiftungen zur Verfügung gestellt werden. Dieses Programm wurde bei filia, Mama Cash und dem Global Fund for Women beantragt; die gemeinsame Förderung ist die erste strategische Kooperation.  
Fördersumme: 5.000 €

### **Social Union of Khatun, Sumgait, Azerbaijan**

Eine der häufigsten Menschenrechtsverletzungen an Mädchen in Aserbaidschan ist die Zwangsverheiratung, bevor sie das gesetzliche Heiratsalter erreichen. In den Vororten verschiedener Städte in Azerbaijan werden Mädchen und ihre Eltern über Fragen der Menschenrechte, der Gesetzeslage und der medizinischen und psychologischen Aspekte aufgeklärt.

Fördersumme € 4.000

### **Rozmai Media Center, Kyiv, Ukraine**

In Zusammenarbeit mit grassroot-NGOs produziert Rozmai TV-Filme und Radiofeatures, die sich mit Fragen von Menschenrechtsverletzungen an Frauen befassen. Eine Website sammelt und verbreitet Informationen.

Fördersumme: 5.500 €

### **Institute of Women's Rights, Chisinau, Moldova**

In Moldau, einem der ärmsten Länder Europas, ist Gewalt gegen Frauen an der Tagesordnung. Durch Schulungen für Studierende und Professor/innen an der juristischen Fakultät zur Gesetzeslage sowie für Polizist/innen zur Gewaltprävention soll die Sichtbarkeit des Problems erhöht werden.

Fördersumme: 4.000 €

### **profem, Prag, Tschechische Republik**

Das Projekt Advocats darf nicht sterben! ProFem in Prag ist eine erfolgreiche Organisation, die gegen häusliche Gewalt arbeitet. Im Projekt „Advocats“ erhalten betroffene Frauen Rechtsbeistand. Durch intensive Lobbyarbeit, an der proFem beteiligt war, konnten bereits Gesetzesänderungen zugunsten der Frauen durchgesetzt werden.

Fördersumme: 5.000 €

### **LOTOS Disability Awareness and Learning Center, Baku, Azerbaijan**

Lotos hat eine längerfristige Strategie erarbeitet, um gezielt junge Frauen mit Behinderung zu stärken. Die erste Phase ist die Einrichtung eines „Center of support and development of women with disabilities“, in dem Betroffene Beratung und Training (Rechte, Berufsberatung, Stimmbildung etc.) erhalten. Lotos vertritt die Philosophie des „independent living“, in der Selbstbestimmung und Würde von Menschen mit Behinderungen zentral sind.

Fördersumme: 5.000 €

### **Macedonian Women's Rights Centre, Skopje, Mazedonien**

Durch kostenlosen Rechtsbeistand für Frauen aus marginalisierten Bevölkerungsgruppen soll die Aufmerksamkeit für Menschenrechtsverletzungen an diesen Frauen erhöht werden.

Rechtslücken werden dokumentiert, eine Lobbygruppe regt Gesetzesänderungen an. Das Programm ist das erste dieser Art in Mazedonien.

Fördersumme: 3.000 €

### **Bulgarian Gender Research Foundation, Sofia, Bulgarien**

Durch Rechtshilfe für Frauen, die auf dem Arbeitsmarkt Diskriminierungen erfahren haben, sollen diese Menschenrechtsverletzungen an Frauen im Bereich Erwerbsarbeit öffentlich gemacht werden. Die Praxis der Gerichte wird hinsichtlich derartiger Fälle analysiert, und Interviews werden mit betroffenen Frauen geführt. Schulungen für Rechtsanwälte und Rechtsanwältinnen finden statt, eine Pressekampagne ist geplant. Besonders schwere Fälle werden so aufgearbeitet, dass sie beim Vertragsausschuss für die Frauenrechtskonvention (CEDAW) eingereicht werden können.

Fördersumme: € 6000

### **Projekte in Deutschland, Zyklus 2007 - 1**

#### **Flotte Lotte Mädchenmobil, Oberhausen**

Die „Flotte Lotte“ macht mobile Mädchenarbeit im Raum Oberhausen: Mädchen werden mit einem ausgebauten Wohnmobil in ihrer vertrauten Umgebung aufgesucht. filia fördert den Ausbau und die Gestaltung eines neuen Fahrzeugs durch die Mädchen.

Fördersumme: 2.000.-€

#### **Beatclub / Förderverein junger Musiker e.V., Dessau**

Mädchen aus der Region Dessau können sich in diesem Projekt an verschiedenen Musikinstrumenten versuchen oder ihre Fähigkeiten als DJanes entwickeln. Die erworbenen Kenntnisse können einmal im Monat im Beatclub auf der Bühne präsentiert werden. Feste Strukturen weiblicher Selbstorganisation wie ein Mädchenbüro für Musikerinnen sind im Aufbau.

Fördersumme: 2.000.-€

#### **Schokoladenfabrik Frauenzentrum e.V., Berlin**

Durch einen Umbau will das Frauenzentrum Schokoladenfabrik in Berlin Räume für verschiedene Aktivitäten bereitstellen, so zum Beispiel einen Kunst- und Kulturraum oder Räume für die erste Berliner Frauenbörse. Für die Kosten wird mit filias Unterstützung eine Fundraisingkampagne durchgeführt.

Fördersumme: € 2.000.-

#### **Terre des Femmes, Tübingen**

Um eine breite Öffentlichkeit über die Praxis der weiblichen Genitalverstümmelung zu informieren, wird „Terre des Femmes“ eine Wanderausstellung zum Thema erarbeiten. Insbesondere junge Frauen sollen angesprochen werden, um das Bewusstsein für diese geschlechtsspezifische Menschenrechtsverletzung zu stärken.

Fördersumme: 3.000.-€

#### **LesMigraS Lesbenberatung Berlin e.V.**

Das Projekt LesMigraS (Lesbische Migrantinnen und Schwarze Lesben) setzt sich für die sexuelle Selbstbestimmung von Migrantinnen ein. Mit filias Unterstützung wird Sensibilisierungsarbeit innerhalb der MigrantInnen-Communities für Frauen mit lesbischer, bisexueller und transidenter Lebensweise sowie für Genderrollen und die Vielfalt von Lebensentwürfen geleistet.

Fördersumme: 3.800.- €

### **Projekte in Deutschland, Zyklus 2007-2**

#### **KOK - bundesweiter Koordinierungskreis gegen Frauenhandel, Berlin**

Der KOK ist ein Zusammenschluss von Frauenorganisationen und Frauenberatungsstellen in Deutschland zur Bekämpfung des Frauenhandels und für die Verwirklichung der Menschenrechte von Migrantinnen. Der KOK ist eine langjährige Projektpartnerin von filia (Förderung seit 2003) und eine in ihrer Arbeitsweise in Deutschland einmalige Organisation.

Fördersumme: 2.000 €

### **LAG Mädchen, Hamburg**

Die Kampagne „Mädchensicht“ im Frühjahr 2008 macht die Interessen und Themen von Mädchen sichtbar. Mädchen gestalten die Kampagne sowohl inhaltlich als auch in ihrer Form mit.  
Fördersumme: 8.090 €

### **Jugendförderverein MIKADO e.V., Nauen**

In Nauen und Umgebung existieren kaum Unterstützungsangebote zur Hilfe beim Coming-Out für lesbische Mädchen. In der Stadtbibliothek wird nun eine Auswahl an Büchern und Filmen zum Thema angeboten und durch einen Flyer bekannt gemacht. Die Planung und die Auswahl der Medien wird von den Mädchen selbst durchgeführt.  
Fördersumme: 850 €

### **Zentrale Informationsstelle Frauenhäuser, Kassel**

Beim Kongress zum Umgangsrecht 18.-19.01.2008 in Frankfurt/Main wird auf den Konflikt zwischen Umgangsrecht und Frauen- und Kinderschutz aufmerksam gemacht und die Missachtung der Frauenrechte thematisiert. Der Kongress ist Teil der Kampagne „Gewaltig groß werden – kein Sorge- und Umgangsrecht für gewalttätige Männer“.  
Fördersumme: 3.000 €

### **Frauengesundheitstreff Tenever (FGT), Bremen**

Die Einrichtung arbeitet seit 18 Jahren im sozialen Brennpunkt mit dem Ziel, die Gesundheit und Integration von sozial an den Rand gedrängten Frauen, in der Mehrzahl Migrantinnen, zu fördern. Um neue Finanzierungsquellen einzuwerben und den Unterstützer/innenkreis zu vergrößern, werden Erscheinungsbild und Öffentlichkeitsarbeit neu gestaltet.  
Fördersumme: 3.000 €

### **Fluss e.V. (Freiburgs Lesbisches und Schwules Schulprojekt e.V.)**

Fluss engagiert sich für das Thema Homosexualität in den Schulen: Bewusstseinsbildung unterstützt lesbische und bisexuelle Mädchen beim Coming-Out, heterosexuelle Mädchen werden dazu ermutigt, sich für andere einzusetzen, die anders sind als sie selbst. Fördersumme: 1.500 €

### **Wildwasser Freiburg**

Eine neue Form des Beratungsangebotes per Email und Chat für Mädchen und Frauen, die von sexuellem Missbrauch betroffen sind, senkt die Zugangsschwelle für die Betroffenen.  
Fördersumme: 2.000 €

### **FrauSuchtZukunft**

Die Beratungs- und Behandlungsstelle „StoffBruch“ für süchtige Mädchen und Frauen erweitert die ambulante Therapie für suchtgefährdete und süchtige Mädchen.  
Fördersumme: 2.000 €

## **Projekte in Ländern außerhalb Europas**

### **TEWA, Nepal**

Durch große Fundraising-Veranstaltungen will TEWA Gelder für die Förderung von Frauenprojekten in Nepal erwirtschaften sowie ihre Sichtbarkeit noch erhöhen. TEWA arbeitet erfolgreich mit einem Netz von über 400 freiwilligen Fundraiserinnen. Die Organisation benötigt außerdem neue elektronische Geräte, Solarsysteme etc., um weiterhin effizient arbeiten zu können.  
Fördersumme gesamt: 12.050 €

### **Vikasini Girl Child Education Trust, Indien**

Die Grundschule für Mädchen der untersten Kaste im Slum von Adagutta im Alter von 4 bis 14 Jahren, die ihres Geschlechts und ihrer Kastenzugehörigkeit wegen von jeder Art von Bildung abgeschnitten sind, entstand durch die Initiative von Müttern in Adagutta, deren Ziel es war, ihren Töchtern eine bessere Zukunft zu ermöglichen.

Fördersumme: 5.500 €

### **Ayo Aidari, in Zusammenarbeit mit Nirnaya, Indien**

Die Gruppe „Ayo Aidari“ (dt: „Frauenrechte“) hilft Frauen aus der Gruppe der Adivasi, einer ethnischen Minderheit in Indien mit eigener Sprache, sich zu organisieren. Die Frauengruppe fördert die Entstehung von Selbsthilfegruppen in den Dörfern und unterstützt sie dabei, neue Einkommensquellen und Strategien in der Landwirtschaft zu finden. filia fördert Ayo Aidari in Kooperation mit Nirnaya, der indischen Schwesterstiftung.

Fördersumme: 7.000 €

## **Förderung von internationalen Netzwerken**

### **International Network of Women's Funds**

Regelmäßig treffen sich die Frauenstiftungen einer Region (z.B. Asien oder wie hier Europa) zu eigenen Treffen, um Strategien zu erarbeiten und best practices mitzuteilen. Das europäische Treffen dient der Erarbeitung gemeinsamer Strategien in Europa.

Fördersumme: 10.000 €

### **AFRA International Center for Black Women's Perspectives, Wien**

Schwarze Frauen in Europa haben sich zusammengeschlossen, um sichtbar und hörbar ihre Interessen zu vertreten. Fragen von Identität, Arbeitsmarkt und politischer Partizipation standen bei der Gründung des Black European Women's Council auf dem 1st Black European Women's Congress in Wien im Herbst 2007 im Zentrum, eine Resolution an die EU wurde verabschiedet.

Fördersumme: 15.000 €

## **Überblick über die Projektförderung 2001 - 2007**

### **Summen**

Gesamtzahl Förderungen bis 2007	110
Gesamtfördersumme ohne zweckgebundene Spenden:	560.826,47 €
Zweckgebundene Spenden:	1.342.813,21 €
Gesamtfördersumme mit zweckgebundenen Spenden:	1.903.639,68 €

### **Förderungen nach Programmbereichen (Anzahl / Summe):**

Zentral-Ost-Europa:	46	266.862,56 € = 47 %
Deutschland:	38	120.747,27 € = 22 %
Global South:	15	101.550,00 € = 18 %
Netzwerke und Konferenzen:	10	71.666,64 € = 13 %

## • Gremien und Arbeitsgruppen

### **Stifterinnenversammlung**

In der Stifterinnenversammlung am Samstag, den 2. 6. 2007 legten die Gremien und die Geschäftsstelle ihre Berichte vor. Aus der Projektförderung stellte sich die LAG Mädchen mit ihrer Kampagne in Hamburg vor; aus Kiew präsentierte sich – via Film – das von filia geförderte Projekt „First step to success“ der Ukrainian Women’s Foundation.

In der Stifterinnenversammlung wählten die Stifterinnen turnusgemäß die sieben Stiftungsrätinnen:

Nebahat Güclü, Hamburg;  
Stefanie Hoogklimmer, Frankfurt/Main;  
Rosine-Annick Michaelis, Duisburg;  
Ute Pfeifer, Tiravento, Italien;  
Sonja Schelper, Hamburg;  
Dr. Hanna Beate Schöpp-Schilling, Wohltorf (bei Hamburg) und  
Dr. Ellen Seßar-Karpp, Leipzig.

Mit Dank für ihren langjährigen Einsatz wurden verabschiedet:

Susanne Bächer;  
Dr. Dorothee Dersch;  
Nurdan Kaya;  
Marianne Schulte-Kemna;  
Dr. Mechthild Upgang (die im Anlageausschuss weiter mitwirken wird).

### **Stiftungsrat**

Der Stiftungsrat traf sich 2007 fünfmal zu Sitzungen im filia-Büro in Hamburg. Der Stiftungsrat der Wahlperiode 2004-2007 beschloss seine Amtszeit mit einer gemeinsamen Sitzung von Ehrenamtlichen und Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle und mit einer Sondersitzung zur Vergabe der Projektmittel im ersten Förderzyklus 2007.

In der konstituierenden Sitzung des neuen Stiftungsrates am 3. 6. 2007 wurden Frau Dr. Ellen Seßar-Karpp zur ersten und Frau Dr. Hanna Beate Schöpp-Schilling zur zweiten Vorsitzenden gewählt, und der neue Vorstand wurde berufen:

Ise Bosch  
Prof. Dr. Angelika Henschel  
Heike Peper

Inhaltlich beschäftigte sich der Stiftungsrat insbesondere mit der Förderstrategieentwicklung im Zusammenhang mit dem gewachsenen Förderbudget und der Möglichkeit, nun langfristiger zu planen. In Fragen der Organisationsentwicklung lässt sich die Stiftung weiterhin durch Carola Pust, Berlin, beraten.

## **Vorstand**

Um die Umsetzung der Stiftungsratsbeschlüsse im Stiftungsalltag zu begleiten und zu beaufsichtigen und um neue Anstöße von außen in die Stiftungsarbeit aufzunehmen, tagte der Vorstand 18mal, häufig in Form von Telefonkonferenzen.

Für die Sitzungen von Vorstand, Stiftungsrat und Anlageausschuss führt die Geschäftsführerin die Geschäfte und erstellt das Protokoll. Sie hat kein Stimmrecht.

## **Arbeitsgruppen**

Der Stiftungsrat kann zu bestimmten Themen und Fragestellungen Arbeitsgruppen bilden. Diese Arbeitsgruppen organisieren sich selbst. Sie beraten im Auftrag des Stiftungsrates und bereiten Vorschläge vor. Sie sind dem SR gegenüber berichtspflichtig. Hier arbeiten Gremienmitglieder, die Geschäftsstelle und externe Fachfrauen mit. In den AGs werden in mehreren Sitzungen im Jahr Entscheidungen vorbereitet und begleitet, u.a. auch die Projektmittelvergaben und die Umsetzungen der Fördermittel durch die Förderprojekte werden begleitet.

Diese AGs arbeiteten 2007:

- Mittel-Osteuropa-Förderung (ZOE)
- Deutsche Projekte (PiDe)
- Anlageausschuss
- AG Mädchenförderung

## **• Vermögenanlage und Anlageausschuss**

Inhaltliche Grundlage der Arbeit des Anlageausschusses ist die aktuelle Anlageleitlinie, die hier zitiert sei:

„filia setzt sich für soziale Gerechtigkeit für Frauen ein. Sie tut dies in erster Linie durch ihre Fördertätigkeit, aber sie strebt an, dass auch die Anlageform des Stiftungskapitals diesem Ziel dient oder dem zumindest nicht entgegensteht.

Gekauft werden deshalb festverzinsliche Wertpapiere, Renten- und Aktienfonds, die ein „Nachhaltigkeits-Rating“ besitzen. Das bedeutet, dass Fachleute prüfen, in welche Firmen und Institutionen das Geld investiert ist, und wie diese sich in ökologischer und sozialer Hinsicht verhalten. Es gibt unterschiedlich strikte Ratings dieser Art und eine andauernde Diskussion, was in diesem Kontext „Nachhaltigkeit“ bedeutet; der Anlageausschuss verfolgt diese Diskussion und positioniert sich aktuell.

Der Anlageausschuss achtet darauf, dass nicht nur ökologische Kriterien überprüft werden, sondern auch soziale, wie z.B. die Arbeitsbedingungen für die Belegschaft, das soziale Engagement im Umfeld der Standorte, und soziale Standards auch bei Zulieferern.“

Der Anlageausschuss setzt sich zusammen aus dem Vorstand, Frau Dr. Hanna Beate Schöpp-Schilling für den Stiftungsrat, der Geschäftsführerin, Dr. Mechthild Upgang (Beratung). Er berät den für die Vermögenanlage zuständigen Vorstand. Die Finanzdienstleisterin Barbara Rune hat einen Beratungsvertrag mit filia. Außerdem engagierten sich Mitglieder 2007 folgendermaßen:

Der Vorstand und die Geschäftsführerin trafen am 19.7.2007 in Bochum mit Thomas Jorberg, Vorstandssprecher der GLS-Bank, zusammen. Thema waren frauenspezifische Geldanlagen bei der GLS-Bank und deren Entwicklung.

Am Fachtag über nachhaltige Geldanlagen des Bankhauses Sarasin am 27.9.2007 in Hannover nahmen für filia Christiane Grupe und Dr. Isabella Löw teil.

Zum Fachtag Finanzanlagen für Stiftungen, veranstaltet vom Bundesverband deutscher Stiftungen am 29.6.2007 im Körber-Forum in Hamburg, nahmen Ise Bosch, Dr. Isabella Löw und Christiane Grupe für filia teil.

Am 7.12.2007 fand in der Bucerius Law School in Hamburg ein Fachtag zur Vermögensanlage statt. Dabei waren für filia Christiane Grupe, Dr. Isabella Löw und die Stiftungsanwältin Ursel Etzel.

### ● Büro, Personal, Verwaltung

Die Arbeitsstunden betragen wöchentlich im filia-Büro seit September 2007 netto 112, verteilt auf 7 Frauen, von denen eine eine Vollzeitstelle hat.

Mitarbeiterinnen im Jahr 2007 waren:

- für die Geschäftsführung Christiane Grupe in Vollzeit,
- für die Öffentlichkeitsarbeit und Abwesenheitsvertretung der Geschäftsführerin (seit September 2007) Katrin Wolf
- die das Projektmanagement Claudia Bollwinkel
- für die Sachbearbeitung im Projektmanagement (seit September 2007) Svenja Genthe
- für Finanzen und Controlling (seit September 2007) Dr. Isabella Löw
- für Kommunikation, Datenbank und Gremienbetreuung Sabine Denneberg
- für die EDV Betreuung und Pflege der Website und des Intranets Ute Haase-Baum
- für Catering, Organisation und Raumpflege Elise Fritze (bis September 2007)

Die Buchhaltung, die Kommunikation mit den entsprechenden Behörden und den Jahresabschluss leistet das Steuerbüro Gabriele Andrae, Mainz. Den Jahresabschluss prüft die Wirtschaftsprüferin Anette Ott, Wiesbaden. Die rechtliche Beratung der Stiftung erfolgt durch Rechtsanwältin Ursel Etzel, Hamburg. Die EDV Administration und technische Unterstützung leistet Hajo Kiel, Hamburg.

Ehrenamtlich tätig waren 2007 Martha Wilhelm, überwiegend im Projektmanagement, (zunächst als Praktikantin), Natalie Nedel, Doris Cornils (Literaturverwaltung und Dokumentation).

Im Juli 2007 führte das Team mit der Beraterin Margret Kruse eine Wochenend-Teamklausur durch.

Claudia Bollwinkel hospitierte im Mai 2007 beim Global Fund for Women in San Francisco.

### ● Öffentlichkeitsarbeit

Ab Oktober 2007 entwarf Katrin Wolf ein Konzept für die Öffentlichkeitsarbeit der Stiftung und deren Umsetzung. Dieser Bereich konnte in den Monaten davor nur sporadisch und mit dem Einsatz aller Kolleginnen im Büro bearbeitet werden. Im November 2007 wurden das Konzept

und die damit verbundene finanzielle Ausstattung mit dem Stiftungsrat abgestimmt und die generelle Ausrichtung angenommen.

Leitworte für filias Öffentlichkeitsarbeit sind:

„filia – eine Tochter der Frauenbewegung von Frauen mit Frauen auf der ganzen Welt.“

„filia – ein politisches Projekt von Frauen mit Frauen, die die Welt bewegen.“

Das Konzept für die Öffentlichkeitsarbeit umfasst sechs Elemente:

filia\_news – Kurzinformationen mit einigen Fotos, die ausschließlich per Email alle 3 Monate verschickt werden. Bei diesem Format geht es darum, kurz und knapp über das aktuelle Tagesgeschäft der Stiftung zu informieren. Der Verteiler für filia\_news wird regelmäßig erweitert.

filietta – Präsentation der Ergebnisse der Förderprojekte und anderer Aktivitäten der Stiftung (internationale Vernetzung, Strategieentwicklungen...), Darstellung der Stifterinnen; politische Hintergrundinformationen aus den Ländern in denen filia fördert; feministisch- philanthropisch- philosophische Denkanstöße und Kontroversen; Photos von Projekten...

Die filietta soll deutsch/englisch herausgegeben werden.

Jahresberichte – Hier wird die Hauptinformation über die finanzielle Entwicklung der Stiftung für die Öffentlichkeit transparent und übersichtlich aufbereitet werden. Diese Broschüre ist der Beleg für die Arbeit der Stiftung während eines Jahres. Ein politisches Vorwort, ein kurzer Rückblick auf das Jahr, Strategien und Tendenzen für die Zukunft und aussagekräftige Fotos geben ein Allgemeinbild für die breite Öffentlichkeit. Die Broschüre ist ebenfalls in Deutsch und Englisch geplant. Der Jahresbericht für 2007 erscheint im Herbst 2008, wir planen den Bericht für 2008 für den Mai 2009.

Website – die Website ist die größte Baustelle, und der Aufwand hinsichtlich der Überarbeitung, Erneuerung und des Ausbau der englischen Seiten ist zeitlich und finanziell langfristig zu planen. Die Seite soll einerseits übersichtlich in 3 Bereiche geordnet werden (Teil I: Philanthropie, Stifterinnen, Idee und Vision, Gremien, Organisationsstruktur..., Teil II: Projekte, Partnerinnen und Netzwerke – hier wird „der Sinn“ des Ganzen präsentiert..., Teil III: Geschäftsstelle als Drehscheibe, die beides zusammenbringt und umsetzt), andererseits vom Design her freier und großzügiger entwickelt. Dies ist ein Projekt für 2008. 2007 wurden Aktualisierungen vorgenommen, um die Informationen über Gremien, Förderrichtlinien und Geschäftsstelle auf den neuesten Stand zu bringen.

Projektparty – ein Veranstaltungsformat, das Förderinnen und Geförderte in einen direkten Austausch bringt und auch thematisch Interessierte mit einbezieht. Ein Mal im Jahr wollen wir die Gelegenheit schaffen, Stifterinnen, Gremienfrauen und SympathisantInnen mit einem ausgewählten Projekt zusammen zu bringen, darstellen, welche Ergebnisse erzielt werden konnten und mehr über die Problemlage des jeweiligen Landes zu berichten. Und es soll gefeiert werden – die Idee von filia und ein Beispiel ihrer Verwirklichung. Im November 2007 startete die erste Projektparty, s.u.: Projektparty. Nach einer Kurzevaluation wurde beschlossen, das Konzept zu erweitern und 2008 mit der Stifterinnenversammlung zu verbinden.

Presse: kontinuierliche Kontaktpflege mit einzelnen Vertreterinnen bei qualifizierten Medien.

## **Projektbesuche**

Besuch der bosnischen Frauenorganisation Veliko Srce in Hamburg im März 2007, Themen: aktuelle politische Situation in Bosnien, Fortgang des Projektes. Gegenbesuch bei Veliko Srce durch die Stifterin Gila du Mont vom 29.8. bis 5.9.2007.

## **Projektparty**

Die erste Projekt-Party fand am Donnerstag, den 22.11.2007 statt, zusammen mit dem Projektbesuch des Slovak-Czech Women's Fund. Die Länder-Direktorinnen Markéta Hronková aus Prag und Viera Klementová aus Bratislava präsentierten ihre Arbeit und stellten sich den Fragen der Besucherinnen in den überfüllten filia- Räumen.

Der Slovak-Czech Women's Fund unterstützt Frauen und Mädchen darin, über die tschechisch-slovakischen Ländergrenzen hinweg, „ihre Träume, Ambitionen und Ziele zu erreichen“. filia förderte 2007 ein überregional angelegtes Vorhaben zur Förderung und Stärkung von Mädchen und jungen Frauen (siehe auch „Geförderte Projekte 2007“). Markéta Hronková berichtete außerdem den filia-Gremien von aktuellen Entwicklungen beim International Network of Women's Funds (INWF), in dessen Vorstand sie ist.

## **Veranstaltungen**

Als neue Veranstaltungsreihe bietet filia Geldanlage-Gespräche an: im Rahmen von Fachgesprächen trafen sich Stifterinnen, befreundete Stiftungen und weitere Interessierte zu Themen der Nachhaltigen Geldanlage.

28.6. Bankhaus Sarasin, Basel: Nachhaltige Kapitalanlagen

4.7. InvestInVisions, Frankfurt: Mikrofinanzfonds

24.10. GeXSi, Global Exchange on Social Investments, London, internationale Direktinvestitionen in soziale Unternehmen

## **Kontakte der Geschäftsführerin mit Organisationen**

17.7.07: Women in Europe for a Common Future, Geschäftsführerin Sonja Haider.

16.7.07: Sandy Fong, Vertreterin 1000 Peace Women across the Globe für die Pazifik Region.

10.10.07: Einladung beim Senat der Hansestadt Hamburg durch Vivian Fernandes de Torrijos, First Lady der Republik Panama im Rahmen der Begegnungen mit Projekten der Frauenpolitik und Entwicklungshilfe

21./ 22.11.2007: Besuch beim den Vorstand von UNIFEM Deutschland in Bonn anlässlich der Preisverleihung des UNIFEM-Preises (Prävention von Gewalt an Frauen). Eine der Preisträgerinnen war Irina Alkhovka von La Strada Belarus, einem Förderprojekt von filia.

## **Präsentation und Vertretung von filia**

Ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeiterinnen vertraten und repräsentierten filia bei folgenden Veranstaltungen:

4.2.2007, „Stiften Frauen anders?“ Berlin: filia-Veranstaltung in Kooperation mit dem Bundesverband Dt. Stiftungen

9.2.2007 Verein Hilfe für Frauen in Not Schwarzenbek, 10 Jahre Frauenhaus Schwarzenbek (Präsentation)

2.3.2007: Bewegungsstiftung, Verden, Jubiläum 5 Jahre Bewegungsstiftung

23.4.2007: EWMD Netzwerk Frauen im Islam

26.4.2007 Stiftungsinitiative Hannover: Podium zum Vergleich von operativer und strategischer Stiftungsarbeit

9.5.2007: Vernetzungstreffen für Stifterinnen und in Stiftungen tätige Frauen, Lübeck, im Rahmen der Jahrestagung des Bundesverbandes Dt. Stiftungen

12.8. 007 Rykä-Frauenlauf um die Aussenalster, das filia-Team erreichte den 5. Platz in der Teamwertung

13.9.2007 CDU Frauenunion Hamburg, Grundsicherung, Auswirkungen für Frauen

4.12.2007 Stadtteilkulturzentrum Haus Drei e.V. in Hamburg: „Die Arbeit und Intention von filia.die frauenstiftung“ (Präsentation)

## **Beteiligung in Netzwerken und Konferenzen**

Arbeitskreis Internationales des Bundesverbandes Dt. Stiftungen im November in Hamburg, Körperforum

„Stiftungskooperationen für Europa“ war das Motto der Herbsttagung des Arbeitskreises Internationales, Bundesverband deutscher Stiftungen. filia war durch die Stiftungsrätinnen Ute Pfeifer und Dr. Ellen Saßar-Karpp sowie Katrin Wolf von der Geschäftsstelle vertreten.

Drei Aspekte waren für filia besonders interessant:

- die Vorstellung unterschiedlicher Modelle der Vernetzung auf europäischer Ebene
- das Kennenlernen der Erfolge und Problemlagen der niederländischen Skan Foundation, die auch ungewöhnliche Kooperationsformen mit Mittel- und Osteuropa erprobt
- die Diskussion über „Social Entrepreneurship“, dessen Aktionsfelder und Unterstützungsmöglichkeiten

### **Töpfer Stiftung**

Die Geschäftsführerin ist Mitglied im Vorschlagsgremium der Töpfer-Stiftung für den Freiherr-vom-Stein-Preis für gesellschaftliche Innovation. Die Preisverleihung in der fand am 27.11.2007 in der Humboldtuniversität in Berlin statt.

### **Schöner Stiften**

Am Donnerstag, den 11. Oktober 2007 fand ein erstes Treffen für alle Frauen statt, die haupt- oder nebenberuflich in oder für Stiftungen in der Hansestadt Hamburg arbeiten. Von ihrem „Weg in die Stiftung“ berichteten bei diesem Treffen Dr. Antje Mansbrügge, Projektmanagement bei der Alfred-Töpfer-Stiftung F.V.S, und Christiane Grupe, Geschäftsführung von filia.die frauenstiftung.

### **Hamburger Stiftungstag**

Am Samstag, den 23. Juni 2007 lud der Initiativkreis Hamburger Stiftungen zum zweiten Hamburger Stiftungstag in die Hafencity ein. Stiftungen aus der Hansestadt präsentierten sich mit ihren Angeboten für Stiftungsinteressierte und für ihre Zielgruppen. filia war als Mitglied des Arbeitskreises „schöner stiften“ dort mit einem Workshop zum Thema „Mehr Transparenz im Non-Profit-Sektor“ vertreten, in Zusammenarbeit mit Dr. Martin Vogelsang, GuideStar gGmbH, Berlin.

Bundesverband Deutscher Stiftungen

Mehr als 27 % der Stiftungsgründungen in Deutschland erfolgten in den letzten 20 Jahre allein durch Frauen; bei deutlich mehr als der Hälfte der Neugründungen sind Frauen beteiligt.

Vor diesem Hintergrund organisierte filia gemeinsam mit dem Bundesverband ein erstes Vernetzungstreffens der deutschen Frauenstiftungen unter dem Titel „Frauen und Philanthropie – stiften Frauen anders?“

Am 1. Februar 2007 trafen sich in Berlin im Haus der Stiftungen über 90 Teilnehmende. Das Programm bot neben Vorträgen von Marjan Sax, einer der Gründerinnen von mama cash, Amsterdam, und filia-Geschäftsführerin Christiane Grupe auch mehrere Fach-Workshops. Auf dem Podium am Nachmittag stellten sich Frauenstiftungen vor und zeigten das breite Spektrum engagierter Arbeit. Während der anschließenden Diskussionen wurde der Wunsch nach weiteren Vernetzungsmöglichkeiten deutlich.

Eine erste Antwort auf dieses Interesse war ein Vernetzungstreffen von Stifterinnen und in Stiftungen tätigen Frauen beim deutschen Stiftungstag am 9. 5. 2007 in Lübeck unter dem Titel „Was bewegen Frauen in Stiftungen, was bewegt Frauen in Stiftungen?“. Dieses Treffen fand wieder in Kooperation zwischen filia und dem Bundesverband deutscher Stiftungen statt. Hier trafen sich mehr als 90 stiftungsaktive Frauen zu einem lebendigen und inspirierenden Austausch. Dieses Veranstaltungsformat war erfolgreich und soll 2008 fortgeführt werden.

- **Internationale Kontakte und Netzwerke**

#### **Jahreskonferenz Women's Funding Network, Seattle, 26.-28. 4. 2007, Teilnahme durch Claudia Bollwinkel**

Die Jahreskonferenz des WFN vernetzt die Frauenstiftungen in den USA und weltweit, dient zum Austausch unter den Kolleginnen, bietet Workshops zu verschiedenen Themen aus der Stiftungsarbeit an und berichtet über die Entwicklung des Netzwerks. Die Konferenz in Seattle stand unter dem Thema „Making grants to change the world“.

Ein Vortrag der UNIFEM-Direktorin Noeleen Heyzer befasste sich mit der Bekämpfung von Armut. In den *UN Millennium Development Goals* ist ein Ziel, die Armut zu halbieren; die Mehrheit der danach noch armen Menschen, so Heyzer, werden Frauen sein.

In vielen persönlichen Begegnungen mit Frauen aus den Schwesterstiftungen und von Kooperationspartnerinnen aus Mittel- und Osteuropa und aus dem asiatischen Raum wurden gemeinsame Projekte besprochen und Strategien für die weitere Zusammenarbeit entwickelt.

#### **Konferenz des International Network of Women's Funds (INWF) in Yalta, Ukraine, Teilnahme von Christiane Grupe**

Vom 27.- 30.Mai 2007 fand die 9. Konferenz des INWF auf der Krim (Ukraine) in der Nähe von Yalta statt.

Die Kolleginnen der Ukrainischen Frauenstiftung hatten eingeladen, gemeinsam mit der Geschäftsführerin des Netzwerkes, Tina Thiart, Südafrika und dem Vorstand des INWF, Ana Criquillion, Nicaragua, Janaki Shah, Nepal, und Markéta Hronková, Tschechische Republik.

Im INWF Netzwerk waren 2007 24 Frauenstiftungen Mitglieder.  
Alle Stiftungen sind aufgeführt unter [www.inwf.org](http://www.inwf.org)

Die Ziele des Netzwerkes sind:

- Peer learning
- Mentoring
- Informationsaustausch
- Professionelle Weiterentwicklung der Stiftungen
- Politische Profilierung und Vernetzung in der weltweiten Frauenbewegung

Es wurde zu folgenden Themenbereichen gearbeitet:

- Feministische Prinzipien in der Philanthropie
- Nachhaltigkeit der Förderpraxis der Frauenstiftungen
- Fundraisingkampagnen
- Arbeitsbedingungen der Aktivistinnen in Projekten und NGOs
- Strategische Förderpraxis
- Entwicklungsergebnisse und Perspektiven der Frauenstiftungen
- Datenbanken für Fundraising und Projektförderung

Exkursionen in die Umgebung und Projektbesuche in Yalta rundeten das Programm ab. Frauenprojekte aus der Region Krim stellten sich mit ihren Förderergebnissen vor, darunter auch die von filia geförderte Mädchenkampagne „First steps to success“. Hierzu wurde ein aktueller Filmbericht gezeigt, und einige der jungen Führungsfrauen standen persönlich für Fragen zur Verfügung.

Die Tagesordnung der ordentlichen Mitgliederversammlung umfasste:

- Aufnahmeentscheidungen für neue Mitglieder
- Rückblick auf die Arbeit der Geschäftsführerin und des Vorstandes
- Grundsatzentscheidungen (Budget, Öffentlichkeitsarbeit, Kooperationen, etc.)
- Berichte aus den Regionalen Interims-Konferenzen (für Europa: Serbien, Oktober 2006)

Die Kolleginnen der mongolischen Stiftung, Mones, sprachen die Einladung zur 10. INWF-Konferenz in der Mongolischen Republik für Herbst 2009 aus.

### **First Black European Women's Congress, Teilnahme durch Rosine Annick Michaelis, Stiftungsrätin**

Ende September 2007 trafen sich in Wien Schwarze europäische Frauen aus sechzehn europäischen Ländern zum First Black European Women's Congress. Auf Initiative von AFRA International Center for Black Women's Perspectives (Wien) und TIYE International (Amsterdam) kamen über einhundert Schwarze Frauen zusammen, um sich über ihre Situation auszutauschen und Allianzen zu bilden. Innerhalb des „Europäischen Jahres für Chancengleichheit für Alle“ diente der Kongress vor allem als Diskussions- und Austauschforum zur Situation Schwarzer europäischer Frauen.

Der Kongress verabschiedete eine Erklärung, die Entscheidungsträger/innen in der EU auffordert, sich für die Gewährleistung der Rechte Schwarzer Frauen als vollwertige Bürgerinnen Europas einzusetzen. Das Netzwerk europäischer Schwarzer Frauen BEWNET Black European Women's Network wurde gegründet. filia und mama cash in Amsterdam gehören zu den Förderinnen dieser einmaligen europaweiten Initiative.

## **Dalai Lama in Hamburg: Historischer Kongress zur vollen Ordination buddhistischer Nonnen, Teilnahme von Claudia Bollwinkel, Ise Bosch, Heike Peper, Christiane Grupe**

Dass Frauen fähiger seien als Männer, Mitgefühl zu empfinden und zu äußern, ist für den Dalai Lama ein Argument für die Wiedereinführung der vollständigen Ordination für Frauen in der tibetischen Tradition des Buddhismus. Mönche und Nonnen aus der ganzen Welt waren vom 18. bis 20. Juli 2007 in Hamburg zusammengekommen, um die Schriften zu diskutieren und einen Weg zu finden, einen Bhikshuni Sangha, eine Ordensgemeinschaft voll ordinierter Nonnen, ins Leben zu rufen. filia konnte die Ausrichtung des Kongresses mithilfe einer zweckgerichteten Spende unterstützen.

## **ROADMAP to 1325, Teilnahme von Christiane Grupe**

Für die Europäische Vernetzungskonferenz „roadmap to 1325“ im Mai 2007 war filia eine der vier Hauptsponsoren. Die Heinrich Böll Stiftung lud in Kooperation mit dem Frauensicherheitsrat vom 4. - 6. 5. 2007 nach Berlin ein, um über die Genderaspekte in der EU-Friedens- und Sicherheitspolitik zu diskutieren. Die Konferenz sollte die Vernetzung weiter befördern und konkrete politische Ergebnisse vorbereiten. Auf international besetzten Podien diskutierten Expertinnen über die EU Friedenspolitik, über die Erfahrungen mit Aktionsplänen zu 1325, die in einigen europäischen Ländern (England, Schweden, Norwegen, der Schweiz) bereits vorliegen, und über die Forderungen von Menschenrechtsorganisationen, beispielsweise in Darfur. Mehr als 150 Teilnehmende aus 25 Ländern beteiligten sich an den Diskussionen.

### **• Ausblick**

Frauenrechte sind Menschenrechte

Die Frauen in den Projekten, die Stifterinnen, Spenderinnen und Spender unterstützen engagiert unsere Arbeit. In dieser Gemeinschaft erhält filia die Inspiration, ihre Arbeit fortzusetzen.

Wir verstehen unsere Arbeit als Beitrag zu den notwendigen, sozial gerechten und nachhaltigen Veränderungsprozessen für eine vielgestaltige Welt, in der Frauen eine entscheidende Rolle spielen. filia wird sich auch in Zukunft dafür engagieren, dass Frauen ihre Menschenrechte genießen und ausüben können.

Unseren Spenderinnen und Spendern und unseren Stifterinnen sowie den Mitgliedern im Förderkreis danke ich für ihr Vertrauen, ihre Unterstützung und für ihre aktive Mitarbeit! Ich danke den Frauen im Büro, im Vorstand, im Stiftungsrat und in den Arbeitsgruppen für die fruchtbare Zusammenarbeit!

Christiane Grupe, Geschäftsführerin

Stand 16.09.2008  
KW/SD

**Mitmachen verändert!**  
**Alte Königstr. 18**  
**22767 Hamburg**  
**Tel.: 040/380 381 99-0**  
**Fax: 040/380 381 99-9**  
**Mail: [info@filia-frauenstiftung.de](mailto:info@filia-frauenstiftung.de)**  
**●●●Spendenkonto Kto. 12300**  
**GLS Bank Hamburg BLZ 430 609 67**  
**Spenden - ganz einfach geht es online:**  
**[www.filia-frauenstiftung.de](http://www.filia-frauenstiftung.de)**